

Stepptänzer

Englisch: Hooper

STUNTS

Performer spezialisiert auf Tapdance oder rhythmische Fußwerk — eigener Sound, keine Playback. Braucht akustisch reflektierende Böden, mehrere Takes für saubere Audio.

Der Stepptänzer am Set ist eine eigene Kategorie unter den Performern. Gefragt sind nicht nur Rhythmusgefühl, sondern auch akustisches Verständnis. Der Sound kommt direkt von den Schuhen, vom Boden, vom Raum — nachträgliches Dubben oder Playback scheidet aus. Es handelt sich um Live-Aufnahme: Wenn die Füße spielen, muss das Mikrofon mithalten. In der Praxis braucht der Stepptänzer einen reflektierenden, harten Untergrund — nicht jeden Holzboden, er muss resonant sein. Viele Sets legen eigens Tap-Platten aus, speziell präparierte Flächen, die den Sound projizieren statt schlucken. Teppiche sind kontraproduktiv. Auf Vinylboden oder schlechtem Parkett wird der Sound dumpf und diffus; es folgen mehrere Takes in Folge, bis der Ton sitzt. Mehrere Takes sind kalkuliert. Der Stepptänzer braucht oft 5–15 Durchläufe für eine saubere Sequenz, weil jede Phrase, jeder Rhythmus exakt treffen muss — im Schnitt ist jede Abweichung sofort hörbar. Am Mikrofon wird häufig mit Nahaufnahmen, Bodenmikros oder direkter Abnahme unter dem Boden gearbeitet. Das Timing zwischen Kamera und Ton ist kritisch: Eine falsche Schnittposition, und der Sound sitzt nicht im Bild. Stepptänzer und Tonmeister müssen synchron arbeiten — nicht nur Tänzer und Kamera. Bei Tanzszenen mit mehreren Performern wird es komplexer: Jeder Stepptänzer hat eine eigene akustische Signatur, seinen Rhythmus, seinen Druck. Im Schnitt klingen vier Stepptänzer dann wie ein Instrument. Der Stepptänzer ist kein Stuntman im klassischen Sinne, die Anforderungen sind aber vergleichbar — Wiederholbarkeit, Präzision, körperliche Belastung. Eine mehrstündige Drehsession mit durchgehenden Takes zehrt. Pausen sind einzuplanen. Auch der Zustand des Bodens verdient Aufmerksamkeit: Feuchtigkeit, Verschmutzung und Verschleiß der Platte beeinflussen den Sound merklich. Am Ende eines Drehtags klingt die Tap-Platte anders als am Anfang.

FilmFarm - filmfarm.de/c/hoofer